
3946/J XXII. GP

Eingelangt am 14.02.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend Umsetzung des angekündigten Maßnahmenpakets gegen weibliche Genitalverstümmelung.

Im Herbst 2005 kündigten Sie im Rahmen der von der Bundesministerin für Frauen und Gesundheit verlauteten „Maßnahmen gegen traditionsbedingte Gewalt an Frauen“, darunter auch Female Genitale Mutilation (FGM), an, Sie würden einen mobilen Workshop einrichten, der den außerschulischen Kontakt mit Jugendlichen sucht und über Zwangsheirat und Genitalverstümmelung informiert.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage:

1. Ist dieser „mobile Workshop“ schon eingerichtet?
2. Wie viele dieser Workshops haben bereits stattgefunden und wo?
3. Welche Fachleute sind dabei tätig und welche Ausbildung bzw. welchen Bezug zum Thema haben sie?
4. Wie ist die Resonanz der Schulen?
5. Konnten möglicherweise von FGM betroffenen oder gefährdeten Mädchen geholfen werden?
6. Wenn ja, wodurch?
7. Wo und wie könnten interessierte Schulen einen solchen Workshop in Anspruch nehmen und wie wird das Angebot beworben?
8. Wird es eine Dokumentation der Workshop-Erfahrungen geben?
9. Wenn ja, wie soll diese publiziert werden?
10. Wenn noch keine Workshops stattgefunden haben, woran liegt die Verzögerung und wann ist mit der Einrichtung zu rechnen?